

Don. Lud.

XXXVI

17

Don. Lud. XXXVI, 19.

Geschenk

Seiner Majestät des Königs Ludwig I.

aus

Höchstseiner Privatbibliothek.

<36619542300014

<36619542300014

Bayer. Staatsbibliothek

Festgesang
der Künstler
bei dem Maskenzuge
am 2. März 1835.

Handwritten text, likely a title or heading, consisting of several lines of cursive script. The text is heavily faded and difficult to decipher, but appears to be a formal title or heading.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Brüder laßt die Waffen ruh'n,
In dem festgeschmückten Saal,
Wo in hellen Friedens Klängen
Tönet der Drommete Schall.
Laßt Standarte ruh'n und Fahnen,
Trommeln wirbeln durch die Luft,
Über keine, die uns heute
In die wilde Feldschlacht ruft.

Laßt die Waffen ruh'n, Kam'raden,
Denn der Friede herrscht im Land,
Keine blut'ge Fackel schleudert
Hieher ihren wilden Brand.
Wenn die Stürme draußen toben
Und zerstören was besteht,
Regen hier sich alle Kräfte
Nur für das, was nie vergeht.

Handwritten title or heading, possibly "Handwritten" or "Handwritten".

Handwritten text, possibly "Handwritten" or "Handwritten".

Handwritten text, possibly "Handwritten" or "Handwritten".

Handwritten text, possibly "Handwritten" or "Handwritten".

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Brüder laßt die Waffen ruh'n,
In dem festgeschmückten Saal,
Wo in hellen Friedens Klängen
Tönet der Drommete Schall.
Laßt Standarte ruh'n und Fahnen,
Trommeln wirbeln durch die Luft,
Über keine, die uns heute müßt
In die wilde Feldschlacht ruft.

Laßt die Waffen ruh'n, Kam'raden,
Denn der Friede herrscht im Land,
Keine blut'ge Fackel schleudert
Hieher ihren wilden Brand.
Wenn die Stürme draußen toben
Und zerstören was besteht,
Regen hier sich alle Kräfte
Nur für das, was nie vergeht.

Darum laßt die Waffen ruhn,
Und erhebet Herz und Hand;
Rufet: „Heil dem Bayernvolke!“
Rufet: „Heil dem Beyerland!“
Heil dem Fürsten, dessen Rechte
Schwert und Scepter segnend führt,
Dessen Ruhm gekrönte Schläfe
Ephen grün, der Lorbeer zierte.

—

...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Baffen ruh'n
und Hand;
n. Bayerns
Bayernland
dessen Rechte
ter segnend führt
hüte Schläse
rbeer zierte

der nacheinander
und edelst
der nacheinander
der nacheinander
der nacheinander
der nacheinander
der nacheinander
der nacheinander

Darum laßt die Waffen ruh'n,
Und erhebet Herz und Hand;
Rufet: „Heil dem Bayernvolke!“
Rufet: „Heil dem Beyerland!“
Heil dem Fürsten, dessen Rechte
Schwert und Scepter segnend führt,
Dessen Ruhm gekrönte Schläfe
Ephen grün der Lorbeer zierte.

...
...
...
...
...
...
...
...
...

Bassen ruh'n
 und Hand;
 m Bayerische!
 m Beyerland!
 dessen Rechte
 pter segnend führt,
 rönke Schläfe
 Lorbeer zierte

1. The first part of the book is a general introduction to the subject of the history of the world, and is divided into two main parts, the first of which is a general introduction to the subject of the history of the world, and the second of which is a general introduction to the subject of the history of the world.













